

BAUBESCHREIBUNG

BAUVORHABEN BATAVUS: HASEWINKEL, 49086 OSNABRÜCK

Inhalt:

- 0. Erläuterungen und allgemeine Hinweise
- 0.1 Sonderwünsche

- 1. Leistungs- und Baubeschreibung
 - 1.1. Erd- und Entwässerungsarbeiten
 - 1.2. Beton- und Stahlbetonarbeiten, Mauerwerk
 - 1.3. Putzarbeiten
 - 1.4. Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten
 - 1.5. Fassade
 - 1.6. Fenster, Außentüren, Garagentore
 - 1.7. Briefkastenanlage
 - 1.8. Sonnenschutz und Verdunkelung
 - 1.9. Metallbau- und Schlosserarbeiten
 - 1.10. Estricharbeiten, Betonoberflächen der Technikräume und Garage
 - 1.11. Fliesenarbeiten
 - 1.12. Bodenbeläge
 - 1.13. Trockenbau
 - 1.14. Wand- und Deckenoberflächen
 - 1.15. Innentüren /Tischler
 - 1.16. Sanitäre Installationen
 - 1.17. Heizungstechnische Installationen
 - 1.18. Lufttechnische Installationen
 - 1.19. Elektroinstallationen und Schwachstromausstattungen
 - 1.20. Außenanlagen, Gärtnerische Anlagen
 - 1.21. Energiebedarf, EnEV
 - 1.22. Wichtige Hinweise

0) Erläuterungen und allgemeine Hinweise

Die DomOS Immobilien OHG ist Eigentümerin des im Grundbuch von Osnabrück, Gemarkung Lüstringen, Flur 3, Flurstück 201/59 mit einer Gesamtfläche von ca. 1076 m² eingetragenen Grundstücks.

Auf diesem Grundstück wird die DomOS Immobilien OHG ein Mehrfamilienhaus errichten, im weiteren Text „Bauwerk“ genannt.

Das Bauwerk wird entsprechend den vorliegenden Entwurfsplänen und dieser Baubeschreibung geplant und realisiert. Die nachstehende Baubeschreibung ist maßgebend für die Errichtung des Bauwerkes. Sie wird Grundlage der Kaufverträge und bestimmt die Lieferungs- und Leistungspflicht der DomOS Immobilien OHG.

Das Bauwerk wird nach den anerkannten Regeln der Baukunst und den zum Zeitpunkt des Bauantrags gültigen DIN-Vorschriften errichtet. Die bauaufsichtlichen Auflagen und die Berechnungen der Tragwerksplanung sowie die Vorschriften der Niedersächsischen Bauordnung und die Vertragsabwicklungsregeln der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil B (abgekürzt VOB/B) werden zugrunde gelegt.

Für das Bauwerk gemäß dem Leistungsbild dieser Baubeschreibung und den Festlegungen des Notarvertrages gilt der Festpreis.

Im Festpreis enthalten sind:

- Sämtliche Planungsleistungen einschließlich der Beteiligung von Fach- und Sonderingenieuren, Kosten der Koordination und Bauleitung sowie die Kosten der Baugenehmigung und die behördlichen Abnahmen.
- Die Kosten für eine Haftpflicht-, Bauleistungs- und Feuerversicherung für die Bauzeit.
- Die Kosten für die projektbezogene Infrastruktur einschließlich Gebühren und Entgelt für die Versorgung, Entsorgung und Anschlüsse an das öffentliche Straßennetz. Für die infrastrukturelle Versorgung sind Anschlüsse an die öffentlichen Ver- und Entsorgungsleitungen (Wasser, Strom, Telefon und Abwasser) vorgesehen. Für den Fernsehanschluss ist ein Kabelanschluss vorgesehen. Die Herstellungskosten des Kabelanschlusses sowie die Nutzungsgebühr des Anschlusses sind nicht im Festpreis enthalten.
- Die Kosten der Erschließung und sonstige Anliegerbeiträge.
- Einmessungskosten des Gebäudes nach Fertigstellung.

Nicht im Festpreis enthalten sind:

- Die Kosten, die bei der Erstellung des Kaufvertrags anfallen (Notar, Amtsgericht usw.).
- Falls die Vermarktung nicht direkt über die DomOs Immobilien OHG abgewickelt wurde, können Maklergebühren anfallen.
- Die in den Plänen eingezeichneten Gegenstände wie beispielsweise Möblierungen, Einbauküchen, Waschmaschinen und Wäschetrockner. Diese dienen der Orientierung.
- Das Beantragen bei den einzelnen Anbietern und die entsprechenden Kosten eines Telefon- und Fernsehanschlusses .

Abweichungen in der Baubeschreibung durch behördliche Auflagen oder aus technischen oder architektonischen Gründen werden vorbehalten.

Sollte in den Plänen eine Ausführung, Ausstattung oder Einrichtung eingetragen sein, so gilt allein die Angabe der Baubeschreibung als vertraglich verbindliche Leistung.

Die geometrischen Formen und Abmessungen von Bauelementen, beispielsweise von Sanitäröbekten, dienen lediglich der Kenntlichmachung der Planungs-, Funktions- und Stellmöglichkeiten.

0.1) Sonderwünsche

Die Angaben in der Baubeschreibung gelten als vertraglich verbindliche Leistungen. Sollten Individualvereinbarungen getroffen werden (Erwerbersonderwunsch), haben diese Vorrang.

Sonderwünsche oder technische Änderungen sind, abhängig vom Baufortschritt, möglich, soweit keine Eingriffe in das bautechnische, statische und architektonische Konzept erforderlich werden. Diese technischen Änderungen und Sonderwünsche müssen rechtzeitig schriftlich zwischen dem Erwerber und der DomOS Immobilien OHG nach vorheriger genauer Definition und nach Ermittlung der preislichen Auswirkungen vereinbart werden. Diese Vereinbarung gilt als Basis für die Abrechnung der Sonderwünsche. Die Abrechnung erfolgt in Höhe von den tatsächlichen Nachunternehmer- sowie Planungskosten, beaufschlagt mit 12,5% Allgemeine Geschäftskosten für die DomOS Immobilien OHG.

Die folgende Leistungs- und Baubeschreibung kann in den Verkaufsgesprächen und in den technischen Beratungen auf Wunsch der Erwerber durch weitergehende Informationen ergänzt werden.

1) Leistungs- und Baubeschreibung

Nicht näher beschriebene Materialien oder Farben werden von der DomOS Immobilien OHG im Rahmen des Gesamtkonzeptes ausgewählt.

1.1) Erd- und Entwässerungsarbeiten

Die Erdarbeiten werden entsprechend dem Bodengutachten (wenn erforderlich) und den statischen Berechnungen ausgeführt. Die Baugrube wird ausgehoben und überschüssiger Boden abgefahren. Nach Fertigstellung des Untergeschosses wird der Arbeitsraum mit geeignetem Boden verfüllt (im Mittel ca. 20cm Mutterboden). Die Entwässerung erfolgt gemäß der Entwässerungsgenehmigung.

1.2) Beton- und Stahlbetonarbeiten, Mauerarbeiten

Der Rohbau wird wie folgt hergestellt:

Fundamente und Bodenplatte	Stahlbeton
Tragende Konstruktion (Stützen, Wände)	Stahlbeton als Ortbeton oder Elementwände mit Füllbeton oder Kalksandstein
Geschossdecken	Stahlbeton als Ortbeton oder Elementdecken mit Aufbeton
Außenwände	Kalksandstein
Tragende Innenwände	Kalksandstein
Nicht tragende Innenwände	Kalksandstein oder Gipskarton
Treppe	Stahlbeton-Fertigteil

1.3) Putzarbeiten

Alle Mauerwerksflächen der Wohnungen erhalten einen Kalkzement- und/oder Gipsputz. Die Fertigdecken, außer in den Kellerräumen, werden gespachtelt.

1.4) Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten

Der Dachterrassenaufbau erfolgt als Warmdach mit Bitumenabdichtung, Splitt und Betonplatten 50x50cm.

Das Wohnhausdach (DG) wird als Warmdach-Satteldach mit Glattziegel hergestellt.

Die Dachentwässerung erfolgt über eine außenliegende Entwässerungsleitung. Erforderliche Notabläufe sind als Wasserspeier geplant. Entwässerungsrohre und Dachrinnen werden in Zink ausgeführt.

1.5) Fassade

Die Fassade und Decken-Unterseiten im Außenbereich werden als Wärmedämmverbundsystem mit Putz bzw. Riemchen ausgeführt.

1.6) Fenster, Außentüren und Garagentore

Die Fensteranlagen werden aus Kunststoff hergestellt. Alle Fenster und Türen werden mit 3-Scheiben-Isolierglas verglast.

Die Eingangstür wird als geschlossene Paneeltür eingebaut. Für das gesamte Gebäude wird eine Schließanlage (pro Wohnung 6 Schlüssel) eingebaut.

Der Einbruchwiderstand der EG-Fenster und EG-Türanlagen entspricht RC 2N.

1.7) Briefkastenanlage

In bzw. neben der Eingangstür wird eine Briefkastenanlage mit Klingelmodul (Gegensprechanlage mit Kamera) und elektronischer Türöffnung eingebaut.

1.8) Sonnenschutz und Verdunkelung

Alle Glasflächen der Fenster, außer die der Glasfassade im Treppenhaus, erhalten eine Rolladen-Anlage (Kunststoff). Die Anlagen werden elektrisch über einen entsprechenden Schalter im jeweiligen Raum betrieben.

1.9) Metallbau- und Schlosserarbeiten

Das Treppenhausgeländer wird aus geschlossenen Stahlplatten lackiert hergestellt. Auf die Wandseite kommt ein Edelstahlhandlauf auf Wandhalter.

1.10) Estricharbeiten

Die Wohnräume und Kellerräume erhalten einen schwimmenden Estrich mit Trittschall- und Wärmedämmung.

Die Estrichoberfläche in den Kellerräumen erhält einen Fußbodenanstrich (staubbindend).

1.11) Fliesenarbeiten

Folgende Räume bzw. Bauteile bekommen Fliesen entsprechend Anlage (Fliesen). An den Übergängen zwischen unterschiedlichen Belägen werden Materialtrennschienen eingebaut.

Fußbodenfliese Treppenhaus und Treppenhausvorraum	Schöner Wohnen, Urban 600x600mm, Fa. Porcelaingres, Farbe Anthrazit (ohne Dekor).
Boden- und Wandfliesen Bad und GWC (Spritzwasserbereich)	Schöner Wohnen, Urban 600x600mm der Fa. Porcelaingres, Farbe Ivory (ohne Dekor).

1.12) Bodenbeläge

Alle Wohnräume, außer Bad und GWC erhalten einen ca. 10mm starken Belag aus Echtholz Hochkant-Parkett Eiche ölgewachst (Stäbchen-Parkett) mit Holzsockel ca. 50x10mm. Die Fußleisten sind weiß lackiert inkl. der Versiegelung der Fuge Leiste/Wand. Die Fuge Leiste/Parkett wird nicht versiegelt. Spaltbreiten bis 4mm sind zulässig. Alle Wand-, Dehn- und Stoßfugen werden passgenau mit einem Korkstreifen ausgeführt.

1.13) Trockenbau

Die nicht-tragenden Wände und Vorwandinstallationen werden als Trockenbauwände mit Ständerwerk und zweilagiger Beplankung aus Gipskartonplatten, d = 10,0 – 20,0cm, errichtet. Die abgehängte Decke wird mit einlagigen Gipskartonplatten beplankt.

1.14) Wand- und Deckenoberflächen

Wandoberflächen im Bauwerk werden mit Ausnahme der gefliesten und Sichtbeton Flächen mit einer Dispersionsfarbe gestrichen. Nach Bedarf werden Wandoberflächen vorher mit einer Glasfasertapete tapeziert. Die Deckenoberflächen werden gespachtelt und mit Dispersionsfarbe gestrichen. Farbe Weiß.

Die Kellerwände bestehend aus Stahlbeton-Elementfertigteilen oder Ortbeton bleiben unbehandelt (Sicht).

1.15) Innentüren / Tischler

Die Innentüren bestehen aus kunststoffbeschichteten, glatten Türblättern mit Holzumfassungszarge, CPL beschichtet Weiß, Einsteckschloss, Leichtmetallbeschlägen und einer Edelstahl-Drückergarnitur einschl. Rundrosetten. Soweit technisch erforderlich erhalten die Türen ein Lüftungsgitter bzw. einen Unterschnitt zur Luftnachströmung. Bäder- und WC-Türen mit Frei-Besetzt-Garnitur sind im Bedarfsfall von außen zu öffnen. Die restlichen Türen bekommen keine Schlüssellochbohrung. Die Fuge der Türrahmen/Wand wird versiegelt.

1.16) Sanitäre Installationen

Die Übergabestellen der Versorgungsleitungen befindet sich im Technikraum. Die entsprechenden Zähler befinden sich im Fußbodenverteilerschrank in den einzelnen Wohnungen.

Sanitärobjekte werden in der Farbe Weiß ausgeführt. Siehe hierzu auch die Anlage (Sanitär).

WC's	WC: „Renova Nr. 1“ von Keramag Wand-Tiefspül-WC mit Kunststoffstuhlsitz und Deckel mit Absenkautomatik und Edelstahlscharnieren sowie Unterputz-Spühlkasten Betätigungsplatte: „Sigma01“ von Geberit.
Handwaschbecken Bad	Handwaschbecken 60cm: „Renova Nr. 1“ von Keramag. Metris Einmischer von Hansgrohe Einhebel-Waschtischmischer mit Zugstangen-Ablaufgarnitur für Handwaschbecken von Hansgrohe.
Dusche	Metris Einhebel-Brausemischer Aufputz von Hansgrohe.

Die Küchen erhalten Wasser- und Abwasseranschlüsse für eine Küchenspüle und eine Geschirrspülmaschine. Die durch den Käufer zu liefernde und einzubauende Küche ist mit einer Dunstabzugshaube für Umluftbetrieb und einer 70cm tiefen Arbeitsplatte auszustatten. Ein Abluftanschluss ist aus energetischen Gründen nicht vorgesehen.

In den einzelnen Kellerräumen sind die Anschlüsse für eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner (Kondenstrockner) vorgesehen.

1.17) Heizungstechnische Installationen

Im Technikraum wird eine Luft-Wärmepumpe installiert, das Splitgerät wird vor dem Haus positioniert. Alle Räume, außer Keller und Treppenhaus werden mit Fußbodenheizung geheizt. Die Raumtemperatur ist je Raum getrennt regelbar.

Es sind keine Handtuchheizkörper vorgesehen.

1.18) Lufttechnische Installationen

Alle Wohnungen werden dezentral mechanisch mit Wärmerückgewinnung be- und entlüftet. Grundlage ist die Bedarfsberechnung des Herstellers. In der Decke bzw. Wand werden Lüftungsein- und Lüftungsauslässe aus Kunststoff Weiß bzw. Edelstahl eingebaut.

1.19) Elektroinstallationen und Schwachstromausstattungen

Jede Wohnung erhält eine Elektrounterverteilung mit Hauptschalter, Sicherungsautomaten und FI-Schalter für Nass- und Außenbereiche. Außerdem bekommt jeder Raum eine für eine normale Nutzung geeignete Anzahl von Lichtschaltern, Deckenleuchtenanschlüssen und Steckdosen. Die Stromzähler befinden sich im Technikraum. In die Wohnungstrennwände werden aus Schallschutzgründen keine Elektrodosen für Steckdosen usw. eingebaut.

Außerdem bekommen:

Wohnen	1 Fernsehsteckdosen 1 Telefondose
Küchenbereich	Arbeitssteckdosen (die Steckdosen sollen in die Küchenmöbel integriert werden) 1 Steckdose für Mikrowelle 1 Steckdose für Spülmaschine 1 Steckdose für Dunstabzug 1 Steckdosen für Kühlschränke 1 Anschluss für Herd/Backofen
Schlafzimmer / Büro	1 Fernsehsteckdosen
Kellerraum	1 Steckdose Waschmaschine 1 Steckdose Wäschetrockner

Alle Wohnräume mit Fenster erhalten Schalter für elektrisch betriebene Sonnenschutz-Anlagen.

Für die Schalter, Steck-, Antennen-, Telefondosen etc. ist das Programm der Fa. Jung, LS990 Alpinweiß oder Gleichwertiges vorgesehen.

Batteriegestützte Rauchmelder sind in den Fluren und Schlafräumen installiert.

Der Fernseh- und Radioanschluss erfolgt über einen Kabelanschluss der Telekom bzw. Vodafone. Der Antrag ist vom Erwerber zu stellen.

1.20) Außenanlagen, Gärtnerische Anlagen

Der Einfahrt, der Eingang zum Treppenhaus sowie die Terrassen werden gepflastert. Aus Nachhaltigkeitsgründen werden die vorhandenen Pflastersteine wiederverwendet (Einfahrt und Eingang).

1.21) Energiebedarf, EnEV

Der Energiebedarf des Gebäudes entspricht dem KfW-Effizienzhaus 55 (Erneuerbare-Energie-Klasse). Auf Wunsch können gegen eine Vergütung in Höhe von 300€ Brutto die für einen KfW-Kreditvertrag erforderlichen Unterlagen erstellt werden.

1.22) Wichtige Hinweise

Alle Verbrauchszähler und Rauchmelder werden gemietet und können über Funk abgelesen werden. Ein Zugang zu den einzelnen Wohnungen ist hierdurch nicht erforderlich. Die Mietkosten werden über die Nebenkostenabrechnung verrechnet.

Abweichend von den Dachdecker-Richtlinien werden die Terrassen- und Hauseingangstür bzw. Fensteranlagen fast ebenerdig mit dem angrenzenden Wohnraum hergestellt, weiter können in

Teilbereichen die Gefällevorgaben unterschritten werden. Die Fußpunktanschlüsse sind im Winter schneefrei zu halten.

In der Anschlussecke Wand/Decke und Wand/Wand können kleine Haarrisse entstehen, Setzungsrisse können nicht ausgeschlossen werden. Die versiegelten Dehnungsfugen (Silicon Fugen) sind Wartungsfugen und müssen nach Bedarf erneuert werden.

Vorgenanntes stellt keinen Mangel da.

Alle mechanischen (Türen, Fenstern usw.), technischen bzw elektrischen Anlagen und die Bauteile, die für die Dichtigkeit des Gebäude verantwortlich sind, müssen gewartet werden. Mängel infolge von fehlender Wartung liegen nicht im Verantwortungsbereich der DomOS Immobilien OHG. Bei fehlender Wartung entfällt die Gewährleistung.